

Vernichtendes Arbeitszeugnis

Beitrag von „unter uns“ vom 16. Februar 2015 17:56

[Zitat von nomegusta](#)

Warum ist das denn ziemlich schlecht? Wieso gibt es keine eindeutigen Formulierungen? Wieso kann es nicht so geschrieben sein, wie es auch gemeint ist?

Eine berechtigte Frage, zu der die wesentlichen Antworten ja schon gegeben wurden. Man könnte sie vermutlich an viele Wortzeugnisse richten, auch an schulische Zeugnisse.

Abgesehen von dem, was schon gesagt wurde: Die notorische Problematik von Wortzeugnissen kommt (a) aus ihrer pädagogischen Überformung (gesetzlicher oder selbstaufgelegter Zwang zur positiven Formulierung), (b) aus der Tatsache, dass der Wert einzelner Äußerungen sich nur relational ergibt, die Skala von möglichen Äußerungen aber unbedarften Beobachtern meist unklar ist (anders als bei Ziffernnoten, die hier auch ihre primäre Leistungsstärke haben), (c) aus der Tatsache, dass einzelne Äußerungen sich vor einem Erwartungshorizont beweisen müssen, der oft auch unklar ist ("verhält sich kooperativ" ist bei einem ausgebildeten Akademiker KEINE gute Bewertung, sondern schlichte Selbstverständlichkeit - erwartet wird natürlich weit mehr, nämlich Engagement, das selbstständige Erkennen von Bedürfnissen und Notwendigkeiten und entsprechendes proaktives Verhalten.)